

Lessing, Gotthold Ephraim: 82. Das Mädchen (1755)

1 Zum Mädchen wünscht' ich mir – und wollt' es, ha! recht lieben –
2 Ein junges, nettes, tolles Ding,
3 Leicht zu erfreun, schwer zu betrüben,
4 Am Wuchse schlank, im Gange flink,
5 Von Aug' ein Falk,
6 Von Mien' ein Schalk;
7 Das fleißig, fleißig liest:
8 Weil alles, was es liest,
9 Sein einzig Buch – der Spiegel ist;
10 Das immer gaukelt, immer spricht,
11 Und spricht und spricht von tausend Sachen,
12 Versteht es gleich das Zehnte nicht
13 Von allen diesen tausend Sachen:
14 Genug, es spricht mit Lachen,
15 Und kann sehr reizend lachen.

16 Solch Mädchen wünscht' ich mir! – Du, Freund, magst deine Zeit
17 Nur immerhin bei schöner Sittsamkeit,
18 Nicht ohne seraphin'sche Tränen,
19 Bei Tugend und Verstand vergähnen.
20 Solch einen Engel
21 Ohn' alle Mängel
22 Zum Mädchen haben:
23 Das hieß' ein Mädchen haben? –
24 Heißt eingeseget sein, und Weib und Hausstand haben.

(Textopus: 82. Das Mädchen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32404>)